

## Königsfischen 2007

Eine Regenbogenforelle mit 1350 Gramm brachte Toni Stoiber den Titel des Fischerkönigs. Stolze 3310 Gramm wog der Schuppenkarpfen, mit dem Markus Schwarz den Titel des Fischerprinzen an Land zog. Spannend bis zum Schluss war für weit über 200 Sportfischer, darunter 30 Jungfischer und 51 Gäste der Nachbarvereine, das traditionelle Königsfischen des Kreisfischereivereins Wasserburg. Neuer Fischerkönig wurde Vereinsmitglied Toni Stoiber mit einer 1350 Gramm schweren Regenbogenforelle. Mit dem Fanggewicht eines 3310 Gramm schweren Schuppenkarpfens sicherte sich Markus Schwarz, als erfolgreichster Jungfischer des Vereins, die Ehrenkette des Wasserburger Fischerprinzen. Zum Königsfischen zugelassen waren Adler Kiesgrube, Katzbach, Friedlsee, Penzinger See und zusätzliche Strecken auf beiden Seiten des Inns. Voraussetzung für die Teilnahme am Königsfischen war ein staatlicher Fischereischein. Nach den allgemeinen Bedingungen durfte nur mit einem Hacken vom Ufer aus gefischt werden. Mit einem 7,6 Kilo schweren Spiegelkarpfen, als größter Fang in der Gesamtwertung von 63 Einzelfischen, konnte sich Johann Hell vom KfV-Rosenheim als erster Preisträger vor Rudolf Heimerl und Werner Eß behaupten. Als weitere Attraktion wurde im Verlauf der Königsfeier eine Jahreskarte sowie ein einwöchiger Hüttenurlaub am Friedlsee unter den erwachsenen Vereinsmitgliedern verlost. Aber auch die Jungfischer kamen nicht zu kurz. Bei einer von Jugendwart Manfred Kirnberger heuer erstmalig gestarteten Verlosungsaktion waren neben einer Jahreskarte für die Fischsaison 2008 noch drei wertvolle Preise zu gewinnen. Zu erraten war die Anzahl der wahllos in einer Klarsichtbox untergebrachten Fischerutensilien. Mit einem erstaunlich guten Schätzergebnis sicherte sich Michael Krieger den ersten Preis. Beim Kampf um Platz zwei und drei konnte sich Stefan Eß durch Losentscheid vor Stefan Ganslmaier behaupten. Der vierte Sachpreis ging an Julian Zühill. In diese Aktion mit eingebunden waren auch Bürgermeister Michael Kölbl und Ehrenvorstand Sebastian Maier. Als Unparteiische hatten sie die Aufgabe, die exakte Siegerzahl zu ermitteln. Bei der Siegerehrung und Preisverteilung im Gasthaus Schmid in Kerschdorf machten die Grußworte der zahlreichen Ehrengästen sowie die großzügigen Gastgeschenke die Beliebtheit der Wasserburger Fischer deutlich. Die gegenseitige Achtung begründet sich nach dem Isaria-Vorsitzenden Prof. Dr. Franz Fiedler im Fischen als große Gemeinsamkeit. Er weist aber auch darauf hin, dass für dieses Vergnügen eine weit reichende Vorleistung notwendig ist. Vereinsvorstand Franz Göpfert bezeichnete das überaus gute Verhältnis zu den Nachbar- und Partnervereinen Isaria München und dem Kreisfischereiverein Rosenheim als gute und zuverlässliche Partnerschaft. Wir sind uns einig, und viele Erfolge haben uns bestätigt, dass wir gemeinsam stärker sind und zum Wohle der Fischer mehr erreichen können. Von ihm in die freundschaftliche Verbundenheit mit einbezogen wurde aber auch Hans Gartner als Vertreter der Jägerschaft.

